

«Ein Signal für den Klimaschutz»

Die IWB-Strategie zielt auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Das gilt auch für die Erdgas- und Fernwärmeangebote. Die IWB bieten hier einerseits klimaneutrale Produkte an, andererseits Produkte, die dank CO₂-Zertifikaten den Klimaschutz global unterstützen. Auch die Kundschaft schätzt diese Angebote.



Die IWB legen den Fokus auf nachhaltigen Klimaschutz.

FOTO: KEYSTONE

«Die Energie, die wir beziehen, soll möglichst klimaneutral sein», sagt Michael Leuenberger, Leiter Unternehmenskommunikation bei Weleda. Als Herstellerin von natürlicher Kosmetik und komplementärmedizinischen Arzneimitteln hat Weleda Anfang 2009 als erste Grosskundin das neue Produkt IWB'Erdgas Klima bestellt. Die Firma spart dank der Kompensation ihrer CO₂-Emissionen (siehe Kasten) jährlich rund 250 Tonnen CO₂. Das Engagement sei keine marketinggesteuerte Modeerscheinung, betont Michael Leuenberger, sondern es gehöre zum Kern der Firmenphilosophie. Zu den Kosten sagt er: «Die Mehrkosten für die Firma betragen rund zehn Prozent – Weleda-Produkte sollen deshalb aber nicht teurer werden.»

Lokal nutzen, global unterstützen

Roger Ruch, Leiter der IWB Energieberatung ist überzeugt: «Unser Ziel als Gesellschaft muss es sein, intelligent und effizient mit Energie umzugehen und irgendwann nur noch erneuerbare Energien – in erster Linie Sonnenenergie – zu nutzen.» Bis es so weit ist, ist Erdgas eine valable Übergangslösung. Erdgas stösst einen Viertel weniger CO₂ aus als Erdöl. «Mit dem Entscheid für IWB'Erdgas Klima geben Kundinnen und Kunden ein Signal für den Klimaschutz. Sie verzichten nicht auf Komfort, aber auf CO₂-Emissionen», sagt IWB-Mediensprecher Erik Rummer, und der Leiter Marketing, Sven Schlittler, verdeutlicht: «CO₂-Neutralität gibt es bei Erdgas nicht übers Produkt selbst, aber übers Kompensieren.»

Der Klimawandel macht nicht Halt vor Landesgrenzen. Deshalb ist es sinnvoll, über CO₂-Zertifikate eigene Treibhausgas-Emissionen zu kompensieren und weltweit Klimaschutzprojekte zu unterstützen. Für diesen Weg hat sich auch IWB-Privatkunde Fritz Zürcher entschieden. Als er in seinem über 200-jährigen Haus in Muttenz die Ölheizung ersetzen musste, wollte er eigentlich eine Wärmepumpe einbauen lassen, «aber das hätte unser Budget gesprengt». Weil im Haus bereits Gas zum Kochen genutzt wird, entschied er sich für die Installation einer Gasheizung. Für den 49-jährigen Hausbesitzer ist es selbstverständlich, IWB'Erdgas Klima zu beziehen: «Wir Menschen leben ökologisch längst auf Pump. Wenn ich nicht persönlich erneuerbare Energie nutzen kann, kompensiere ich mindestens den CO₂-Ausstoss.»

Klimaneutralität dank biogenen Abfällen

Anders als Fritz Zürchers Haus in Muttenz ist die Augenklinik im Universitätsspital Basel dem Fernwärmenetz Basel angeschlossen und bezieht deshalb direkt saubere Energie. Wie das geht, erklärt Productmanager Remo Tichy: «IWB'Wärme Klima basiert auf 100 Prozent biogenen Abfällen wie Altholz, Möbel und Textilien. Dank der «naturemade»-Zertifizierung erhält unsere Kundschaft mit einem moderaten Aufpreis CO₂-Neutralität.» Richard Birrer, Abteilungsleiter Infrastruktur am Universitätsspital Basel, begründet das Engagement der Augenklinik: «Im Gesundheitswesen ist es besonders wichtig, einen Beitrag zur Verminderung der CO₂-Emissionen zu leisten. Die Zusatzkosten, die wir für den Bezug von CO₂-neutraler Wärmeenergie beziehen, sind für uns verkraftbar, und wir leisten sie gerne.»

Im Unterschied zu den explodierenden Folgekosten einer unkontrollierten Klimaveränderung bleiben die Zusatzkosten für den Klimaschutz im überblickbaren Rahmen. Das hat auch Charlotte Schilling aus Basel erkannt. Für das Mehrfamilienhaus der Erbgemeinschaft Pärli-Schilling ist

sie seit Jahren Bezügerin von IWB-Fernwärme und hat sich nun zusätzlich für IWB'Ökostrom entschieden. Sie ist überzeugt: «Das ist eine Investition in die Zukunft. Wenn jeder Mensch einen kleinen Teil zum Klimaschutz beiträgt, wird unsere Erde überleben.»

Cornelia Diethelm



Durch die Biogas-Produktion in Pratteln und Ormalingen (1) und dem Holzkraftwerk in Basel (2) können die IWB klimaneutrale Produkte anbieten. Über ein ausreichendes Angebot an Erdgas (3) können die IWB mit IWB'Erdgas Klima weltweit Projekte zur Reduzierung der Treibhausgase fördern, wie den Windpark in China (4).

Global unterstützen: IWB'Erdgas Klima

IWB'Erdgas Klima ist zu 100 Prozent CO₂-kompensiert. Das heisst: Die Firma Compensate AG investiert im Auftrag der IWB in Klimaschutzprojekte in der Schweiz – und wegen des höheren Kosten-Nutzen-Faktors vor allem im Ausland. Der Aufpreis von 0.85 Rp./kWh bedeutet für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Energieverbrauch von 20 000 kWh pro Jahr rund 170 Franken.

Regional nutzen: IWB'Wärme Klima

Mit dem Fernwärmeprodukt bieten die IWB erneuerbare Energie für Heizung und Warmwasser an. IWB'Wärme Klima wird zu 100 Prozent aus biogenen Stoffen gewonnen, die in der Kehrlichtverwertungsanlage Basel verarbeitet werden. Der Mehrpreis von 0.40 Rp./kWh bedeutet für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Energieverbrauch von 20 000 kWh pro Jahr rund 80 Franken.

www.energie-und-wasser.ch
www.compensate.ch